



Nachhaltigkeit@Commerzbank | Ausgabe 19 | Juni 2019

Commerzbank hat vorzeitig ihr Klimaziel erreicht

Newsletter zur unternehmerischen Verantwortung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Commerzbank hat ihr Klimaziel zwei Jahre früher erreicht als geplant. Das 2008 in ihrer Klimastrategie ausgegebene Ziel, bis 2020 70 Prozent weniger Treibhausgas zu emittieren als 2007, wurde bereits Ende 2018 – und damit zwei Jahre früher erreicht. In diesem Zeitraum konnte die Commerzbank ihre Treibhausgas-Emissionen um mehr als zwei Drittel senken.

Wesentliche Handlungsfelder zur Umsetzung der Klimastrategie

Wesentliche Faktoren zur Umsetzung der Klimastrategie waren klimaschonende Maßnahmen, die in der gesamten Bank umgesetzt wurden.

Der erste große Schritt erfolgte 2010 durch die Umstellung der Außenwerbung und der Schaufensterbeleuchtung der damals rund 1.200 Filialen auf LED. Eine weitere zentrale Stellschraube bei der Reduktionsverringering war die Energieversorgung der eigenen rund 1.100 Gebäude mit Ökostrom; seit 2013 beziehen alle Gebäude der Commerzbank in Deutschland zu 100 % Ökostrom. Das Commerzbank-Hochhaus in Frankfurt am Main wird bereits seit 2008 ausschließlich mit Ökostrom versorgt. Diese Umstellung hat die strombedingten CO₂-Emissionen der Commerzbank in Frankfurt zum damaligen Zeitpunkt um knapp 14% und in Deutschland um 6% verringert.

Trotz aller Bemühungen lassen sich nicht alle CO₂-Emissionen in einem Bankbetrieb vermeiden. Die Vorgabe ist daher, Dienstreisen - sofern notwendig - so CO₂-arm wie möglich zu gestalten. Entsprechend schreibt die Dienstreiserichtlinie vor, auf die Nutzung des Flugzeugs im Inland weitgehend zu verzichten und öffentliche Verkehrsmittel zu bevorzugen, wie auch technische Alternativen wie Video- und Telefonkonferenzen. Der rund 320 Fahrzeuge umfassende Fuhrpark wurde in den vergangenen Jahren auf ausschließlich emissionsarme Modelle mit maximal 100 Gramm CO₂ pro Kilometer umgestellt. Auch bei den über die Bank geleasteten Fahrzeugen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die CO₂-armen Varianten mit einem Anteil von 53 Prozent in der Mehrheit, Tendenz steigend.

Klimaneutralität als Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels

Ein weiteres Ziel der Klimastrategie war, die Bank sukzessive klimaneutral zu stellen. Anfang 2015 folgt dementsprechend der nächste, konsequente Schritt: Die Commerzbank kompensiert alle nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen ihres kompletten Bankbetriebs

einschließlich aller Dienstreisen. Für den Ausgleich aller nicht oder nur schwer vermeidbaren Emissionen werden qualitativ hochwertige Zertifikate von ausgewählten Klimaschutzprojekten erworben. Dies umfasst auch den Pendelverkehr der Mitarbeiter zwischen Wohnort und Arbeitsplatz, der rund ein Viertel der Gesamtemissionen ausmacht. Damit arbeitet die Commerzbank vollständig klimaneutral.

Kompensation nicht vermeidbarer CO₂-Emissionen

Vorrangig geht es weiterhin darum, den ökologischen Fußabdruck der Commerzbank möglichst gering zu halten. „In unserem Anspruch steht Vermeidung vor Kompensation. Deshalb streben wir nach wie vor Maßnahmen an, die uns dabei helfen, CO₂ erst gar nicht entstehen zu lassen. Denn die 70-Prozent-Marke wollen wir dauerhaft halten“, so Rainer Posselt, verantwortlicher Umweltmanager bei der Commerzbank. Um als Unternehmen einen angemessenen CO₂-Ausgleich zu schaffen, ist zudem wichtig, wie kompensiert wird, klare Grundsätze für die Auswahl der Projekte helfen dabei. Diese können sich auf die Qualität der Zertifikate, die Technologien, die zur CO₂-Vermeidung eingesetzt werden, sowie die Länder, in denen die Projekte angesiedelt sind, beziehen. Der Fokus liegt bei der Commerzbank auf Klimaschutzprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Integrität der Klimaschutzprojekte und der daraus generierten Zertifikate ist von großer Bedeutung. Transparenz ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Umweltmanagementsysteme und vergleichende Reportings machen deutlich, wie viel ein Unternehmen bereit ist zu tun.

Klimaschutz im Kerngeschäft

Nachhaltigkeit hat einen festen Platz im Kerngeschäft der Commerzbank: Sie finanziert seit den 80er Jahren Wind- und Solarparks und gehört mit einem ausgereichten Kreditvolumen von 4,6 Mrd. Euro im Bereich erneuerbare Energien zu den führenden Finanzdienstleistern in Europa. Bereits 2007 war die Bank als Joint-Bookrunner dabei, als weltweit der erste Green Bond begeben wurde. In der jüngsten Vergangenheit hat die Commerzbank zahlreiche Green and Social Bonds federführend als Lead Manager begleitet. Die Commerzbank unterstützt ihre Kunden bei der Vorbereitung und Platzierung von Anleihen in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Allein in 2018 beträgt das Gesamtvolumen aller Green Bonds, deren Emission die Commerzbank begleitet hat, 11,4 Mrd. Euro. Im Oktober 2018 hat die Commerzbank ihren ersten eigenen Green Bond mit 500 Millionen Euro aufgelegt. ► **Mehr**

Nichtfinanzieller Bericht 2018 erschienen

Mitbestimmend für den unternehmerischen Erfolg der Commerzbank sind die nichtfinanziellen Faktoren. Diese berichten wir für den Konzern und die Commerzbank Aktiengesellschaft mit dem „zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht“. Mit dem Ende März 2019 publizierten Bericht erfüllt die Commerzbank die Anforderungen, die sich für sie aus dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz ergeben. Das Gesetz schreibt mindestens Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen sowie zur Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung vor. Die Commerzbank berichtet darüber hinaus über Kundenbelange als weiteren wesentlichen Aspekt, weil Kundenorientierung eine entscheidende nichtfinanzielle Einflussgröße auf den Konzern Erfolg darstellt. ► **Mehr**

E-Mobility ausgebaut

Seit März 2019 werden schrittweise fünf Commerzbank-Gebäude in Frankfurt und eines Eschborn mit Ladestationen für Elektroautos ausgestattet. An diesen Standorten befinden sich jeweils zwei Standardladesäulen. Da die Commerzbank ihren Strom seit 2013 zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen bezieht, betanken Commerzbank-Mitarbeiter ihre privaten Elektroautos wie auch die Poolfahrzeuge der Commerzbank ausschließlich mit Ökostrom. Auch Besucher der Bank können an diesen Ladestationen Strom auftanken. ► **Mehr**

Zwei Auszeichnungen für Frauenförderung

Die Commerzbank hat beim Thema Karriereförderung von Frauen gleich zwei

Auszeichnungen erhalten. Für eine aktuelle Studie, beauftragt von „Deutschland Test“, wurden rund 5.000 Unternehmen aus 150 Branchen befragt. Die Commerzbank ging als Sieger in der Branche Kreditinstitute aus dem Test hervor.

Die zweite Auszeichnung erhielt die Commerzbank am 8. April mit dem diesjährigen Helga-Stödter-Preis der Handelskammer Hamburg - zusammen mit der Beiersdorf AG in der Kategorie „Großes Unternehmen“ - für ihr Engagement im Bereich Mixed Leadership. Die Jury würdigte insbesondere das Commerzbank-Mitarbeiternetzwerk Courage, das sich vor allem für die Karriereförderung und Vernetzung von Frauen einsetzt. ► **Mehr**

Digitalisierung statt Tafel und Kreide

Im Christlichen Jugenddorfwerk Ilmenau (CJD) hat moderne Informationstechnologie Einzug gehalten. Mit 19.000 Euro unterstützt die Commerzbank-Stiftung die Digitalisierung in der beruflichen Ausbildung körperlich oder sozial benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener in der Einrichtung. Von dem Geld wurden ein Smart Board und mehrere Laptops angeschafft sowie ein WLAN-Netz installiert. Am 16. Mai 2019 wurde das „digitale Klassenzimmer“ offiziell eingeweiht. Es soll den Auszubildenden dabei helfen, ungeachtet der Einkommenssituation ihrer Familien, umfassende IT-Kenntnisse zu erlangen. In seinem beruflichen Bildungszentrum ermöglicht das CJD jungen Menschen mit Handicap durch ein breites Bildungs- und Wohnangebot den Erst- oder Wiedereinstieg in das Berufsleben. Das Christliche Jugenddorfwerk bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. ► **Mehr**

Erfolgreiche Baumpflanzaktion wird fortgeführt

Im Oktober vergangenen Jahres startete die Commerzbank ihre Aktion „Papierlos glücklich!“ für ein ressourcenschonendes Banking und für mehr Wald in Deutschland: Die klimafreundliche Aktion funktioniert ganz einfach: Für jedes neu aktivierte elektronische Postfach im Onlinebanking pflanzt die Commerzbank in Kooperation mit dem gemeinnützigen Bergwaldprojekt e.V. einen Quadratmeter öffentlichen Wald in Deutschland. Bereits zum Winter 2018 konnten rund 112.000 m² Wald aufgeforstet werden. Und das kommt gut bei den Kunden an, denn viele von ihnen legen in Zeiten des Klimawandels besonderen Wert darauf, Naturschutzprojekte zu fördern. Bis Anfang Juni diesen Jahres haben sich bereits knapp 300.000 Kunden für die bequeme und ressourcenschonende Online-Verwahrung ihrer Belege entschieden. Dafür werden 300.000 m² Wald in Deutschland aufgeforstet, das entspricht einer Größe von 40 Fußballfeldern. Nachdem die ersten Pflanzaktionen bis zum Winter 2018 durchgeführt wurden, geht es seit dem Frühjahr weiter mit neuen Baumpflanzungen in der gesamten Bundesrepublik, etwa in Rostock, Bayrischzell oder Feldberg, einem Kurort im Schwarzwald. ► **Mehr**

Impressum

Herausgeber: Commerzbank AG, Corporate Responsibility, Rüdiger Senft (V.i.S.d.P)

Redaktion: Claudia-Renee Booms, Christoph Ott, Thekla Wießner

Feedback: nachhaltigkeit@commerzbank.com

Frequenz: quartalsweise

Unser Online-Angebot: www.nachhaltigkeit.commerzbank.de

Datenschutzhinweise: www.commerzbank.de/datenschutzhinweise